

Die lettische Sopranistin Margarita Vilsone gastiert sowohl auf der Opernbühne als auch im Konzertbereich international. Presse und Publikum fesselt sie mit ausdrucksstarken Interpretationen und ihrer großen, warm timbrierten Stimme.

Gefeierte **Rollendebüts** in der Saison 2022/23 waren Chrysothemis (R. Strauss, *Elektra*) und Elektra (Krenek, *Leben des Orest*) am Theater Münster sowie Tosca in Puccinis gleichnamiger Oper am Stadttheater Gießen. Außerdem gab Margarita Vilsone 2023 mit dem Tonhalle-Orchester ihr hochgelobtes Debüt in der Tonhalle Zürich mit der *Messa da Requiem* von Giuseppe Verdi.

Weitere wichtige Rollendebüts in den vergangenen Spielzeiten waren Amalia in Verdis *I Masnadieri* an der Wiener Volksoper (musikalische Leitung Alfred Eschwé), an der Latvijas Nacionālā Opera Riga Marguerite in *Faust* von Charles Gounod, Anna in *Le Villi* von Giacomo Puccini, Clara in Gershwins *Porgy and Bess* (Cesis Mākslas Festivāls) und Rosalinde (J. Strauß, *Fledermaus*). Diese Partie sang sie auch an der Schlossooper Haldenstein sowie am Staatstheater Nürnberg, wo sie zudem als Micaëla (*Carmen*), Mimi (*La Bohème*) und Donna Anna (*Don Giovanni*) debütierte. Zu ihren Mozartpartien zählen auch Donna Elvira (*Don Giovanni*, Schlossooper Weikersheim) und die 1. Dame in der *Zauberflöte*. Am Staatstheater Nürnberg war Margarita Vilsone auch erstmals in Wagners *Der Ring des Nibelungen* zu hören: In *Walküre* übernahm sie die Partie der Ortlinde, in der *Götterdämmerung* überzeugte sie als Dritte Norn und Woglinde. Als Lisa in Lehárs *Das Land des Lächelns* gastierte sie außerdem am Stadttheater Klagenfurt. Am Volkstheater Rostock war Margarita Vilsone zu Gast in Janáčeks *Das schlaue Fuchslein* in der Regie von Vera Nemirova.

Konzerte führten Margarita Vilsone nach Großbritannien, Tschechien, Lettland, Estland, in die Schweiz, nach Österreich und Deutschland. 2014 begann mit der *4. Sinfonie* von Gustav Mahler ihre Zusammenarbeit mit dem Liepāja Symphony Orchestra, die sich seither regelmäßig fortsetzt. Darüberhinaus konzertierte sie mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Latvian National Symphony Orchestra, der Staatsphilharmonie Nürnberg, der Norddeutschen Philharmonie, der Jenaer Philharmonie, dem Philharmonischen Orchester Cottbus, dem Kärntner Sinfonieorchester und dem Westböhmischem Sinfonieorchester unter der Leitung von Dirigenten wie Marcus Bosch, Nicholas Carter, Michael Francis, Gábor Káli, Atvars Lakstīgala, Alexander Merzyn, Andris Poga, Gintaras Rinkevičius, David Roblou, Guido Johannes Rumstadt, Giedrė Šlekytė, Sebastian Tewinkel und Bruno Weil.

Margarita Vilsones **Konzertrepertoire** umfasst neben der *9. Symphonie* von Ludwig van Beethoven, der *Messa da Requiem* von Giuseppe Verdi und den *Symphonien Nr. 2* und *Nr. 4* von Gustav Mahler u. a. das *Weihnachtsoratorium* von J. S. Bach, das *Requiem* von W. A. Mozart, das *Stabat mater* von Antonín Dvořák, Kristaps Cukurs *To be my own silence* (UA), Honeggers *König David* sowie *Vier letzte Lieder* von Richard Strauss.

Im **Liedbereich** verfügt Margarita Vilsone über ein breites Repertoire, das von der Romantik bis zur Moderne reicht. Mit Liederabenden war sie u. a. zu Gast beim Festival Liepāja Summer, beim Internationalen Stimmenfestival *Voices* sowie im Rahmen der Ausstellung *Hitler.Macht.Oper* mit Liedern verfemter Komponisten im Dokumentationszentrum Nürnberg.

Von 2015 – 2017 war Margarita Vilsone Mitglied des Internationalen Opernstudios des Staatstheaters Nürnberg.

Die Sopranistin erhielt den DAAD Preis, ist Preisträgerin des Internationalen Gesangswettbewerbs *Accademia Belcanto* und Finalistin des Internationalen Gesangswettbewerbs *Riccardo Zandonai*. Sie ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes, der Oscar-und-Vera-Ritter-Stiftung und wurde mit dem Deutschlandstipendium ausgezeichnet.

Margarita Vilsone studierte zunächst an der Hochschule für Künste Bremen und schloss ihr Studium an der Hochschule für Musik Nürnberg bei Prof. Jan Hammar ab. Sie besuchte Meisterklassen u. a. bei Helmut Deutsch, Robert Holl, Christa Ludwig, Angelika Kirchschrager, Hedwig Fassbender, Krisztina Laki, Maris Skuja und Mya Besselink und arbeitet regelmäßig mit Dale Fundling zusammen.

(September 2023)